



JAHRESBERICHT 2013

Bericht des Präsidenten

Aus dem Vorstand: Die bereinigte Mitgliederliste weist neben den abgebenden Eltern und den Tageseltern 76 Aktivmitglieder und 14 Passivmitglieder aus. Zusätzlich arbeiteten 3 Personen im Vorstand und in der Vermittlung und 2 als Revisoren. Der Vorstand erledigte die Vereinsgeschäfte an 3 Sitzungen. An der GV vom 30. April 2013 im Singsaal des Primarschulhauses 1912 in Frick waren 13 Vereinsmitglieder anwesend, der Vorstand eingeschlossen. 18 Mitglieder hatten sich im Vorfeld schriftlich entschuldigen lassen.

Im Vereinsjahr 2013 betreuten 18 Tagesmütter 48 Kinder aus 31 Familien und leisteten damit rund 12'500 Betreuungsstunden. Damit ist der Betreuungsaufwand trotz weniger Betreuungsverhältnisse erneut deutlich angestiegen. Zum ersten Mal erreicht die Lohnsumme gegen Fr. 100'000.- und die Vereinsrechnung einen Umfang von über Fr. 120'000.- Das ist ein überraschendes Ergebnis, das sich sehen lässt und beweist, dass Tagesfamilien als Betreuungsangebot eine gesuchte Alternative zu den Schulischen Tagesstrukturen und zu Kinderhorten darstellen.

Ich danke herzlich allen Tagesmüttern und ihren Familien, die sich auf das Wagnis einlassen und eine grosse Verantwortung übernehmen indem sie fremde Kinder in der eigenen Familie betreuen. Sie leisten mit ihrer Arbeit und der zusätzlichen Belastung in der eigenen Familie einen wichtigen Betrag in der Gesellschaft.

Trotz zweijähriger Erfahrung mit der Kasse, wurde Bianca Jehle im abgelaufenen Vereinsjahr verschiedentlich mit ausserordentlichen Fragestellungen konfrontiert. Verbunden mit Systemproblemen zwischen swisscom und PC-Konto führte das vereinzelt zu verzögerten Auszahlungen und leider auch zu mehreren Verwechslungen in der Rechnungsführung. Sie wurden mittlerweile alle erkannt und korrigiert. Für diese Fehlleistungen entschuldige ich mich.

Aus Fehlern lernt man. Für Bianca ist es wichtig, dass alle Tageseltern bei der Stundenmeldung die gleichen Angaben machen. Bianca Jehle muss sich auf die Angaben auf den Meldeformularen verlassen können. Dazu dient das Formular der FAMEX – aber auch nur dann, wenn es konsequent und täglich nachgeführt wird. Ich bitte die Tagesmütter, künftig pro betreute Familie das Formular der FAMEX zu verwenden und konsequent jeden Monat einzureichen. Es gibt Tagesmütter, die bisher Quartalsweise abrechnen. Das erspart zwar administrativen Aufwand und Portokosten. Für die KassiererIn wird es aber schwierig, wenn sie bei jeder Meldung noch die Vollständigkeit und mögliche Meldelücken überprüfen muss.

Bei jedem Rechnungslauf muss Bianca für jedes Betreuungsverhältnis die Daten der Tagesmutter ins Programm eingeben und die Rechnung wie auch die Lohnzahlung auslösen. Sie muss ausserdem die Vorgaben der SVA erfüllen und für jedes Betreuungsverhältnis die Kontakte mit den Versicherungen einfädeln. Damit kommt sie mittlerweile gut klar. Diese Daten sind komplett.

Die Komplexität des Rechnungswesens bekamen auch die beiden Revisorinnen Daniela Maier und Sonja Butz zu spüren. Sie mussten sich hart in die Materie einarbeiten und brauchten eine Nachrevision, bis sie den Revisorenbericht überzeugt formulieren konnten.

Neben dem Rechnungswesen leistet Bianca Jehle als Kontaktstelle wertvolle Dienste bei Erstkontakten und beim Zuweisen von Vermittlungsanfragen. Mittlerweile hat sie erste Vermittlungen selber durchgeführt. Ich danke Bianca für ihre wertvolle Arbeit in allen Bereichen der FAMEX herzlich.

Still und bescheiden amtiert Patrick Weiss als Aktuar im Vorstand. Er ist der Informatik-Spezialist in unseren Reihen und bringt sein Wissen zugunsten des Vereins ein. Die Website www.famex-of.ch, deren Verwaltung und Weiterentwicklung sind sein Werk. Er betreut diese kompetent und sicher. Momentan vervollständigt er die Intranet-Seite, damit diese dem Vorstand noch besser ermöglicht, auf die gleichen Daten zurückzugreifen und diese aktuell zu halten. Auch Patrick danke ich für seine Mitarbeit und sein Mitdenken herzlich.

Ausblick im Vorstand:

Als wichtigstes Ziel wollen wir im nächsten Vereinsjahr die Rechnungsabläufe überprüfen und das Rechnungswesen vereinfachen und transparenter gestalten. Die nötigen Schritte haben wir bereits eingeleitet.

Das zweite Ziel betrifft die Arbeit im Vorstand. Zu Dritt sind wir noch immer unterbesetzt. Wir brauchen im Vorstand dringend noch je eine Person, die sich

- um das Kurswesen und die Weiterbildungen
- um die PR

kümmert. Ein eine Person als Beisitz ohne Aufgabenbereich ist ebenfalls herzlich willkommen.

Ebenfalls brauchen wir dringen je eine Vermittlerin für das Bruggbachtal und für das Gebiet Laufenburg-Mettauertal. Interessierte Mitglieder melden sich doch bitte bei mir.

Mahnungen durch die Inkassostelle:

„Mahnungen bei FAMEX sind nicht schön!“ schrieb vor Jahren eine erboste Betroffene, die wir über den Betreuungsbeitrag gemahnt hatten. Das stimmt. Es ist aber auch bedauerlich, dass das nötig ist. In der Regel liegt einer verpassten Zahlung auch keine böse Absicht zugrunde. Dessen wird wir uns bewusst. Dennoch wird die Kassiererin noch konsequenter unsere Guthaben einfordern.

Aktuell haben wir eine Situation, in welcher eine abgebende Familie der FAMEX das Betreuungsgeld für ein ganzes Jahr schuldet. Wie immer in solchen Fällen, führten verschiedene Umstände und Kommunikationspannen zur der Situation, die mit dem Wegzug der Familie endete. Die offenen Zahlungen führten zu einem Brief mit Mahnung und später zu einem persönlichen Gespräch mit dem Vater, der dabei versprach, für die Betreuungs-Aufwendungen aufzukommen. Das Betreibungsverfahren ist eingeleitet.

Vermittlungen: Der Vermittlungsaufwand ist im Berichtsjahr in etwa auf dem Niveau vergangener Jahre verblieben. Die Anfragen waren verbindlicher als im vergangenen Jahr – und ebenfalls sehr langfristig geplant – für Kinder, die erst noch geboren werden mussten. Das hat damit zu tun, dass werdende Mütter den Schwangerschaftsurlaub und den Wiedereinstieg ins Erwerbsleben planen und schon früh Gewissheit über die Betreuung des Kindes haben wollen. Für die Vermittlung ist das nicht ganz einfach, kennt man ja das zu betreuende Kind noch gar nicht.

Ebenfalls bestätigte sich der Trend, dass Eltern in der Planung verschiedene Angebote prüfen und sich erst zu einem späteren Zeitpunkt für eines entscheiden. Das bescherte jedes Mal überflüssige Vermittlungsanfragen. Für die Vermittlerinnen ist das gestohlene Zeit. Für Tagesfamilien ist das ärgerlich, weil die Aufnahme neuer Tageskinder meistens in den Familien besprochen wird, und sich die Kinder regelmässig auf ein neues Tageskind freuen.

Leistungsvereinbarungen mit Gemeinden im Einzugsgebiet: Erfreulicherweise taucht erneut ein Beitrag einer Gemeinde Frick in der Jahresrechnung auf. Damit unterstützt die Gemeinde die Tätigkeiten der FAMEX mit einem von den Betreuungsstunden abhängigen Betrag. Die Gemeindebehörde hat längst erkannt, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf keine Frage des „richtigen oder falschen Familienmodells“ sondern ein Anspruch der heutigen Gesellschaft und ein Gebot der aktuellen Wirtschaftslage ist.

Es ist zu hoffen, dass andere Gemeinden dem Beispiel folgen. Mit zusätzlicher Unterstützung könnten wir Vermittlungsstellen im Einzugsgebiet aktiv planen und das Angebot auf die Randgebiete ausdehnen.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Die Geschichte ist bekannt: Obwohl eine Mehrheit der Bevölkerung es richtig findet, dass der Bund Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf festlegt wurde der Familienartikel im April 2013 durch das Ständemehr verworfen. Dem nicht genug! Wie befürchtet, gelang es der Aargauer Regierung und dem Grossen Rat in der Folge nicht, ein Gesetz zu schaffen, mit welchem die Gemeinden und der Kanton zur Schaffung eines ausreichenden Angebots an Plätzen für die familienergänzende Kinderbetreuung zu schaffen. Die neuerliche Vorlage ging den einen zu wenig weit, die anderen befürchteten zu hohe Kosten. Schliesslich waren beide dagegen und das Nachsehen haben in erster Linie betroffenen Kinder und Eltern sowie die Trägerschaften der bestehenden Tagesstrukturen. Konkret bedeutet dies, dass der FAMEX die gesetzlichen Grundlagen fehlen, mit welchen sie Gemeinden zu einer Zusammenarbeit verpflichten könnte. Unter dieser Voraussetzung ist die Unterstützung durch die Gemeinde Frick erst recht zu würdigen.

Tagesfamilien Schweiz: Über den VTN (Verband Tagesfamilien Nordwestschweiz) ist die FAMEX auch Mitglied des gesamtschweizerischen Dachverbandes der Tagesfamilien. Er nennt sich Tagesfamilien Schweiz (Schweizerischer Verband für Tagesfamilienorganisationen SVT). Er informiert regelmässig auf der eigenen Homepage www.tagesfamilien.ch über seine Tätigkeiten. Das Stöbern in den Seiten lohnt sich. Neben Informationen zu aktuellen Erziehungs- und Betreuungsthemen finden sich auch Kursangebote für Vermittlerinnen und Tageseltern mit den genauen Daten, den Kursorten und einem ausführlichen Kursbeschrieb.

Dachverband Tagesfamilien Nordwestschweiz VTN: Dem VTN ist die Qualitätssicherung ein grosses Anliegen. Er fördert mit seinen Angeboten die Weiterbildungsmöglichkeiten für Tagesmütter und Vermittlerinnen. Im vergangenen Jahr zeigte sich, dass verschiedene Aufgaben des VTN durch die Tagesfamilien Schweiz organisiert werden. Da stellt sich die Frage welche Inhalte und Anliegen der VTN bearbeiten sollen. Die Diskussion ist im Gange. Bestimmt werde ich über Ergebnisse orientieren.

Bilanz per 31.12.2013

| Aktiven | | Passiven | |
|---------------------|------------------|---------------------|------------------|
| PC Konto | 11'073.02 | Kreditoren | 21'801.02 |
| Debitoren Betreuung | 25'336.89 | Eigenkapital | |
| Debitoren SVA | 491.50 | 01.01.2013 | 14'556.15 |
| | | Rundungsdifferenzen | -5.41 |
| | 36'901.41 | | 36'351.76 |
| Gewinn | | | 549.65 |
| | <u>36'901.41</u> | | <u>36'901.41</u> |

Erfolgsrechnung per 31.12.2013

| Aufwand | | Ertrag | |
|-----------------------|-------------------|-------------------------|-------------------|
| Löhne TM 2013 | 98'994.74 | Aktivmitglieder | 1'440.00 |
| AHV | 15'289.10 | Passivmitglieder | 220.00 |
| BVG | 0.00 | Spenden | 290.00 |
| Haftpflicht BU/NBU | 1'336.85 | Vermittlungsgebühren | 820.00 |
| Kurse Vorstand | 0.00 | Dokumentenversand | 0.00 |
| Grundkurs TM | 0.00 | Zahlungen AE 2013 | 91'292.42 |
| Jahresbeiträge | 346.45 | Betr. ausstehend 2013 | 12'461.49 |
| Vorstandssessen / GV | 340.00 | Zins | 0.00 |
| Werbung | 0.00 | Beitrag Gemeinde Frick | 3'034.00 |
| Porto / Marken | 255.00 | Betriebungsbetrag offen | 11'451.60 |
| Büromaterial/Kopien | 303.50 | Mahngebühren | 20.00 |
| Geschenke | 0.00 | | |
| Aufwand Vermittlung | 275.00 | | |
| Gebühren PC-Konto | 60.05 | | |
| Entschädigung Kassier | 2'405.70 | | |
| Kosten Homepage | 119.00 | | |
| GV Speisen/Getränke | 549.35 | | |
| Falschbuchungen 2012 | 205.12 | | |
| | 120'479.86 | | 121'029.51 |
| Gewinn | 549.65 | | |
| | <u>121'029.51</u> | | <u>121'029.51</u> |

Budget 2014

Zum ersten Mal erstellen wir ein Budget, das die Marke von Fr. 100'000.- überschreitet.

Wir übernehmen in der Einschätzung der Lohneinnahmen und –ausgaben die Daten des letzten Jahres. Wir gehen für das Jahr 2013 wieder von 12'000 Betreuungsstunden aus. Die Betreuungskosten decken die Lohnausgaben inklusive AHV, BVG und Haftpflicht ziemlich genau. Wiederum rechne ich einen geschätzten Beitrag der Gemeinde Frick ein, womit auf der Ausgabenseite die Aufwändungen für das Inkasso gedeckt sind. Die in der Rechnung ausgewiesenen ausstehenden Betreuungskosten decken sich mit den Erfahrungen der Vorjahre und beeinflussen das Budget nicht.

Einnahmen:

| | |
|---------------------------|-----------|
| Beiträge Aktivmitglieder | 2400.00 |
| Beiträge Passivmitglieder | 200.00 |
| Vermittlungspauschale | 350.00 |
| Zahlungen abg. Eltern | 100000.00 |
| Gemeindebeitrag Frick | 2500.00 |
| Gönner | 0.00 |
| Spenden | 200.00 |

Ausgaben:

| | | | |
|---------------------|------------------|------------------------|------------------|
| | | Lohn KassiererIn | 2400.00 |
| | | Löhne an Tagesmütter | 85000.00 |
| | | AHV TM | 9000.00 |
| | | Haftpflicht UB/UVB TM | 3500.00 |
| | | BVG TM | 500.00 |
| | | Kurse Vorstand | 200.00 |
| | | Jahresbeiträge VTN/SVT | 450.00 |
| | | Vereinsaktivitäten/GV | 400.00 |
| | | Werbung | 100.00 |
| | | Porti | 500.00 |
| | | Aufwand Vermittlungen | 700.00 |
| | | Büromaterial | 1000.00 |
| | | Grundkurs Vermittl. | 500.00 |
| | | Einführungskurs TE | 500.00 |
| | | Vorstandssessen | 600.00 |
| | | Gebühren PC | 200.00 |
| | | Diverses | 100.00 |
| Total | <u>105650.00</u> | | <u>15650.00</u> |
| Einnahmenüberschuss | <u>105650.00</u> | | <u>0.00</u> |
| | | | <u>105650.00</u> |

Ein herzliches Dankeschön

**Mit grosszügigen Spenden haben
unsere Arbeit unterstützt:**

Familie Beutler Fritz, Gipf-Oberfrick, 100.-

Frau Karin Boog, Herznach, 100.-

Herr Michel Markus, Bözen, 40.-

Frau Boutellier Judith, Gipf-Oberfrick, 30.-

Familie Bruno Schmid, Ueken, 10.-

Familie Güdel – Russel, Kaisten, 10.-

